

Rollende Kugeln und französische Momente

Neue Boulebahn am Stadtpark offiziell eröffnet. Rund 100 Bürger staunen bei Chansons und südländischen Temperaturen über die malerische Anlage

LÜDENSCHIED • Laue Abende schon im Frühjahr und Menschen, die unter Baumdächern mit Leidenschaft schwere Stahlkugeln rollen lassen – dieses Bild verknüpfte man bisher eher mit Südfrankreich denn mit Lüdenscheid.

Womöglich wird man bald umdenken müssen. Für das spürbar wärmere Wetter mit sommerlichen Temperaturen bereits im April scheint dabei der angekündigte Klimawandel zu sorgen. Das genussvolle Spiel mit den Metallkugeln dürfte in Lüdenscheid derweil durch die neue Boulebahn am Stadtpark ungeahn-

te Höhen erreichen.

Am Samstag nun wurde die Anlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben. In einer Atmosphäre, die zum Anlass passte. Staunen über das Bauwerk, viel Lob für das Geschaffte, Bürger, die sich in aller Ruhe ein Gläschen nebst Imbiss gönnten und die Fachsimpelei über das Boulespiel charakterisierten dabei die Szenerie. Dazu drangen Lieder von Chanson-Legende Edith Piaf aus den Lautsprechern. Und all das bei südländisch anmutender Witterung. Rund 100 Bürger waren zu der Einweihungsparty erschienen.

Bürgermeister Dieter Dzewas und Jürgen Quest von der Agendagruppe „Stadtpark“ eröffneten das zwanglose Treffen mit kurzen Ansprachen. Beide hoben dabei die gesellschaftliche Sogwirkung hervor, die die für alle Bürger zugängliche Anlage künftig entfalten soll.

Auf Respekt stieß auch die ökologische Bedeutung des Unternehmens. Denn mit dem Bau der Boulebahn wurde der bis dato mit Asphalt bedeckte Boden entsiegelt und damit wieder wasserdurchlässig – eine Wohltat für die stolzen Bäume, die die Bahn flankieren. Dieser

Umweltaspekt war, wie Jürgen Quest weiß, überhaupt ein Grundgedanke bei der Realisierung des Projekts.

Neben den Ansprachen ruhte das Programm an diesem Vormittag naturgemäß noch auf anderen Säulen. Die „Boulefreunde Lüdenscheid“ etwa vermittelten Neulingen wie passionierten Fans des Spiels auf Wunsch ihr Wissen. Das Mercure-Hotel, der benachbarte Tennisclub und das Weinkontor Eichelhardt trugen ebenfalls zum Gelingen des kleinen Fests bei. Unterdessen informierte die Naturwissenschaftliche Vereinigung Lüdenscheid über Entstehung und Geschichte des Stadtparks. Und während alledem rollten auf der Spielfläche kräftig die Kugeln.

Präsent mit einem Stand waren an diesem Tag natürlich auch die Akteure der Agendagruppe „Stadtpark“. Die hatten in der Vergangenheit – mit Förderung der Stadt – besonders engagiert die Herrichtung der Boulebahn vorangetrieben. Mehrere Sponsoren sicherten die Verwirklichung des Vorhabens finanziell ab.

Entstanden ist so eine rund 100 Meter lange Bahn mit sechs Spielfeldern, an denen sich Sitzbänke für Zuschauer und pausierende Spieler reihen.

Gut möglich übrigens, dass die Boulebahn in ihrer ersten Saison gleich einen Boom erlebt – manche Meteorologen sprechen schon von einem neuen Super-Sommer. • dt



Der offizielle Akt des Vormittags: Flankiert von den Gästen der Einweihungsparty durchtrennte Bürgermeister Dieter Dzewas das Absperband vor der Boulebahn. • Foto: Schmidt